



## **Hallo Klimaschützer\*in!**

Du willst mithelfen, dass ausreichend Menschen am 26. März für ein klimaneutrales Berlin 2030 stimmen? So klappt's!

### **Unser Ziel: 25% Ja-Stimmen**

Im Endspurt wollen wir nicht mehr Zweifler:innen überzeugen, sondern diejenigen erreichen, die uns sowieso schon zustimmen. Denn das ist die Mehrheit!

### **Diese Menschen wollen wir erreichen**

#### **1. Menschen, die noch gar nichts vom Volksentscheid wissen**

- Findet Bezirke & Ortsteile, wo das der Fall ist und spricht dort gezielt Gruppen (Sportvereine, Cafés, Theater, ÖPNV, etc.) oder Menschen auf der Straße an (Flyer, Infostände, etc.)

#### **2. Menschen, die den Volksentscheid kennen und noch nicht abgestimmt haben**

- Gebt ihnen Flyer, beantragt mit ihnen gemeinsam vor Ort Briefwahl!

#### **3. Menschen, die vom Volksentscheid begeistert sind**

- Motiviert sie, Teil des Kiezteams zu werden und mitzuhelfen!



# Berlin 2030

## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Das Gespräch

### Habt ihr schon vom Volksentscheid gehört?

JA, hab schon dagegen ge-  
stimmt/will dagegen stimmen

JA,  
schon  
abgestimmt



JA,  
aber noch nicht  
abgestimmt

Nein, was ist  
das?

**Berlin 2030 Klimaneutral**  
(Forderungen, etc.)  
**Am 26.3. abstimmen oder jetzt  
schon Briefwahl!**

**Super, willst du direkt  
Briefwahl beantragen?**  
**Geht ganz einfach (QR Code)**

Ok, find ich  
gut!

Bin dagegen!

Alles  
klar,  
hab ich!



Muss  
weiter!

**OK, nimm den  
Flyer mit, da ist  
es erklärt!**

**Ok, danke für deine  
Zeit, ich frage dann  
mal die Nächsten.**

### Cool, danke! Hilfst du mit, damit noch mehr Menschen abstimmen?

Wir brauchen noch mehr Menschen, die beim Mobilisieren helfen /  
wir könnten am Quorum von 25% scheitern!

Na klar!

**Überzeuge Kolleg:innen, Freund:innen, etc.**  
**Komm in ein Kiezteam!**  
**Nimm Flyer mit!**





## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Stand: 26. Februar 2023

### Worum geht es in diesem Text?

Du hast schon beim Volksbegehren Unterschriften gesammelt und willst jetzt auch das Gelingen des Volksentscheids unterstützen? Oder du bist ganz neu dabei und fühlst dich für den Straßenwahlkampf noch nicht so recht gerüstet? Dann bist du hier richtig. Wir haben in diesem Leitfaden viele Informationen und Argumente zusammengetragen, die dir bei Gesprächen auf der Straße, an der Haustür oder mit Freund\*innen helfen können, eine weitere Stimme für den Klimaschutz in Berlin zu gewinnen. Damit solltest du für die meisten Situationen gut gerüstet sein.

### Das Wichtigste

Hier sind die wichtigsten Punkte zum Volksentscheid zusammengestellt. Weitergehende Informationen dazu sind auf [www.berlin2030.org](http://www.berlin2030.org) zu finden.

### Worum geht es beim Volksentscheid?

Das bestehende Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz (EWG) sieht aktuell Klimaneutralität erst bis 2045 vor und weist verschiedene inhaltliche Schwächen auf. Es ist aus unserer Sicht nicht geeignet, dass Berlin einen angemessenen Anteil zur Erreichung der Pariser Klimaziele erbringt. Mit dem Volksentscheid am 26. März 2023 steht eine von uns vorgelegte Änderung des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes zur Abstimmung. Ziel ist eine Verschärfung der Klimaziele Berlins, um die Berliner Klimapolitik am 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Klimaschutzabkommen auszurichten.

### Was sind die Forderungen von Berlin 2030 klimaneutral?

Im Kern geht es um fünf Punkte, die durch unsere Änderungsvorschläge erreicht werden sollen:

- Berlin soll Klimaneutralität bereits bis 2030 und nicht, wie bisher vorgesehen, bis 2045 erreichen. "Klimaneutralität" meint dabei einen Rückgang der Emissionen um 95 % gegenüber 1990, analog zum bestehenden Gesetz.
- Im Gesetz sollen aus den heutigen unverbindlichen Zielen Verpflichtungen gemacht werden: Dadurch sollen Lücken für politisches Nicht-Handeln geschlossen und Sanktionsmechanismen bei Pflichtverstößen eingeführt werden.
- Es sollen alle Treibhausgase und nicht wie bisher ausschließlich CO<sub>2</sub> berücksichtigt werden.
- Die Verschärfung der Klimaschutzverpflichtungen soll mit einem sozial gerechten Ausgleich einhergehen, soweit durch die Kosten der Umsetzung nicht kompensierbare Erhöhungen von Nettomieten verursacht werden.
- Die Reduktion von Emissionen soll klaren Vorrang vor Kompensationsmaßnahmen bekommen. Nur wenn keine weiteren Reduktionen möglich sind, müssen die bis zur Klimaneutralität verbleibenden Emissionen über seriöse und nachhaltige Mechanismen kompensiert werden.

Wie sich diese Forderungen im Einzelnen in unseren Änderungsvorschlägen zum Klimaschutz- und Energiewendegesetz abbilden, kannst du hier nachlesen:

<https://www.berlin2030.org/wp-content/uploads/2023/01/Berlin-2030-Klimaneutral-Gesetzestext.pdf>





## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Stand: 26. Februar 2023

### Wie funktioniert ein Volksentscheid?

Die Berliner Wähler\*innen können durch ein Volksbegehren und einen nachfolgenden Volksentscheid selbst politische Entscheidungen für Berlin treffen – auch ein Gesetz ändern, aufheben oder neu erlassen.

Stimmberechtigt sind alle, die auch das Berliner Abgeordnetenhaus wählen dürfen, also am Tag der Abstimmung:

- die deutsche Staatsbürgerschaft haben,
- mindestens 18 Jahre alt sind,
- seit mindestens 3 Monaten in Berlin gemeldet sind.

Die Stufe “Volksbegehren” haben wir im Jahr 2022 mit ca. 260.000 Unterschriften erfolgreich geschafft. Jetzt steht der entscheidende Schritt, der Volksentscheid, an. Bei der Abstimmung muss mehr als ein Viertel (25%) aller Stimmberechtigten (ca. 610.000) zustimmen und die Ja-Stimmen müssen die Mehrheit der abgegebenen Stimmen bilden – dann ist unser Gesetzesvorschlag angenommen.

**Wichtig:** eine Unterschrift beim Volksbegehren ist keine Stimme beim Volksentscheid – wer bereits unterschrieben hat, muss trotzdem an der Volksabstimmung teilnehmen, damit die Stimme gezählt wird! Es hat sich gezeigt, dass das vielen Menschen nicht klar ist, deshalb ist es wichtig, darauf hinzuweisen!

So viele Menschen zu mobilisieren, ist erfahrungsgemäß schwierig, wenn nicht gleichzeitig eine “normale Wahl” stattfindet. Deshalb ist dein Einsatz so wichtig. Um die Grundlage für ein klimaneutrales Berlin in 2030 zu schaffen, müssen wir sehr viele Menschen dazu bewegen, am 26. März im Wahllokal oder vorab per Briefwahl mit “Ja” abzustimmen.

### Über was genau wird abgestimmt?

Abgestimmt wird über unsere Änderungsvorschläge zum Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz. Dieses setzt den Rahmen für die künftige Klimapolitik des Landes Berlin. Auf dieser Basis müssen u.a. die Umsetzungsmaßnahmen des Berliner Energie- und Klimaschutzprogramms (BEK) angepasst und beschlossen werden. Diese konkreten Umsetzungsmaßnahmen sind bewusst nicht Gegenstand des Volksentscheids. Nähere Informationen hierzu findest du an den am Ende des Textes genannten Stellen..

### Was passiert, wenn der Volksentscheid erfolgreich ist?

Bei diesem Volksentscheid handelt es sich um einen sogenannten Gesetzesvolksentscheid. Wenn er erfolgreich ist, werden unsere Änderungsvorschläge automatisch Gesetz. Der Berliner Senat wird gesetzlich zu Maßnahmen verpflichtet, die auf Klimaneutralität 2030 abzielen. Inwieweit im Zweifelsfall Maßnahmen einklagbar sind, ist allerdings fraglich. Die grundsätzliche Zulässigkeit des Volksentscheids wurde vor dessen Start durch den Senat untersucht und bejaht.



# Berlin 2030

## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Stand: 26. Februar 2023

### Was geschieht, wenn er nicht erfolgreich ist?

Dann bleibt das aktuelle Klimaschutz- und Energiewendegesetz bestehen. Je kraftvoller in Hinblick auf Beteiligung und Zustimmung jedoch das Ergebnis des Volksentscheids ist, desto mehr politischer Druck lässt sich daraus für die weitere politische Arbeit ableiten, auch wenn der Volksentscheid als solcher scheitern sollte.

### Wann, wie und wo kann man abstimmen?

Die Abstimmung erfolgt am 26. März in den üblichen Wahllokalen. Ihren Abstimmungsort erfahren die abstimmungsberechtigten Personen aus der Abstimmungsbenachrichtigung, die ihnen bis spätestens 4. März zugegangen sein muss. Alternativ ist es möglich, bereits vor dem Abstimmungstermin in den Wahlämtern die Stimme abzugeben. Ort und Zeiten sind der Abstimmungsbenachrichtigung zu entnehmen.

### Wie ist es mit Briefwahl?

Wie bei einer Wahl ist die Abstimmung zum Volksentscheid auch per Brief möglich. Die Abstimmungsunterlagen können mit der Benachrichtigung zum Volksentscheid angefordert werden. Dies wird ebenfalls ab dem 13.2. möglich sein. Weitere Wege sind die Webseite [www.berlin2030.org](http://www.berlin2030.org), und die Webseiten der Bezirkswahlämter [service.berlin.de/bezirks-aemter/](http://service.berlin.de/bezirks-aemter/). Gehen Briefwahlunterlagen verloren, kann man übrigens immer noch im Wahllokal abstimmen.

### Wie stellen sich der Senat und die Parteien auf?

Der Senat lehnt das Volksbegehren ab und begründet das im Kern damit, dass eine "Überschätzung der Handlungs- und Regelungsmöglichkeiten auf Landesebene eine trügerische Sicherheit der Zielerreichung suggeriert". Bündnis 90/Die Grünen haben sich inzwischen hinter den Volksentscheid gestellt.

### Wie stehen die großen Parteien zum Klima-Volksentscheid?



\* wir müssen reden - u.a. über die Mietenfrage

Stand 9.2.2023

Eine Zusammenstellung von Wahlkampfaussagen der im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien findet sich bei rbb24. Auf wenige Zahlen reduziert lesen sich die Aussagen - zugegebenermaßen ziemlich verkürzt - so (s. nächste Seite):





# Berlin 2030

## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Stand: 26. Februar 2023

Partei*	Ziel 2030	Klimaneutral bis	Kernzitate
SPD	Reduktion Klimagase um 70 % ggü. 1990	2045	“In vielen Bereichen wird es weitreichende Veränderungen geben, etwa in der Wirtschaft, im Verkehrssektor, beim Bauen und Wohnen. Aber Berlin hat alle Möglichkeiten, diese Aufgabe zu bewältigen. Wir wollen die Chancen nutzen. Bei den anstehenden Veränderungsprozessen muss es sozial gerecht zugehen.”
CDU	Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen um 65 % ggü. 1990	2045	“Mit der energetischen Sanierung der öffentlichen Gebäude übernimmt das Land Berlin eine wichtige Vorbildfunktion. Die landeseigenen Gebäude müssen in den Bereichen Energieeffizienz, Nutzung regenerativer Energiequellen, Klimaschutz und nachhaltiges Bauen für den gesamten Gebäudebestand vorbildhaft sein.”
Linke	Reduktion CO <sub>2</sub> -Emissionen um 70 % ggü. 1990	2040	“Klimaschutz soll nicht auf Kosten der Mieter:innen umgesetzt werden und darf nicht zu deren Verdrängung führen.”
Grüne	Kohlekraftwerke vom Netz; Null-Emissionszone in der Innenstadt	2035	<p>“Diese extremen Wetterlagen werden noch stärker zunehmen. Es ist deshalb zentral, Berlin auf die Folgen der Klimakrise vorzubereiten und den Beweis anzutreten, dass und wie auch eine Metropole klimaneutral werden kann.”</p> <p>Die grüne Spitzenkandidatin Bettina Jarasch hat inzwischen abgekündigt, beim Volksentscheid mit “Ja” zu stimmen.</p>
AfD	(keine Aussage)	(keine Aussage)	“Schaffung naturnaher Mischwälder durch Anpflanzung heimischer Baumarten”
FDP	(keine Aussage)	(keine Aussage)	“Die beste Umweltpolitik ist für uns nicht eine, die die meisten Einschränkungen und Verbote verordnet, sondern eine, die Ziele technologieoffen am effizientesten und wirksam erreicht.”

(\*) in Reihenfolge der aktuellen Sitzverteilung im Abgeordnetenhaus

(\*\*) Seit 1990 haben sich die Emissionen in Berlin ungefähr halbiert. Die “Reduzierung um 70% bis 2030” (bestehendes Gesetz und SPD) wäre also nur noch eine Minderung um 20 Prozentpunkte.





## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Stand: 26. Februar 2023

### Gespräche führen

Sachinformationen sind wichtig, aber nicht alles. Noch wichtiger ist es, dass du dein Gegenüber abholst und auf der emotionalen Ebene erreichst und dass ihm die Relevanz des Volksentscheids für die eigenen Werte und Ziele deutlich wird. Dafür findest du in diesem Abschnitt einige Hinweise.

### Das Narrativ: Win-Win, Berlin!

Der Volksentscheid ist für alle von uns von Bedeutung. Ein Umstieg bis 2030 auf Erneuerbare sichert uns günstige Energie und stabile Preise, sichere Jobs und Unabhängigkeit. Er sorgt für saubere Luft, Lebensqualität, Begegnungsräume und Natur. Er macht unsere Gemeinschaft stärker, auch gegen Krisen und Diktaturen. Er ist von Berlin, für Berlin.

Wir sind dafür, nicht dagegen. Wir lenken die Aufmerksamkeit auf die Dinge, die wir gewinnen können. Wir treiben den Entscheid mit Mut, Entschlossenheit, Ehrlichkeit, Fähigkeit und Spaß an der Sache voran. Wir sind demokratisch und kommen aus der kompletten Gesellschaft. Mit dem Volksentscheid geben wir dem Senat die Aufgabe, endlich für das zu sorgen, was gut für uns ist.

Wir übernehmen Verantwortung. Wir achten aufeinander und fühlen uns füreinander verantwortlich. Für unsere Familien, für Berlin und das, was uns am Herzen liegt, aber auch für den Planeten und für die nächsten Generationen.

### Do's

- Wir nehmen Ängste ernst, aber bleiben ruhig und verweisen auf das, was wir wissen.
- Wir sagen: Es läuft vieles nicht rund gerade: aber es kann auch anders werden.
- Wir machen klar: 2030 ist ehrgeizig, aber viele andere Städte haben dieses Ziel. Weil es richtig ist.
- Wir sind eine politisch engagierte Organisation und müssen klarmachen, dass der Senat zu wenig tut für uns.

### Don'ts

Wir reden nicht über Katastrophen, wenn wir nicht darauf angesprochen werden. Dass wir ein großes Problem haben, ist 80 % der Menschen in Deutschland bewusst. Immer wieder darüber zu sprechen, kann lähmen und zu größeren Gefühlen der Ohnmacht führen. (Quelle: More in Common, Klima und Zusammenhalt 2021)





## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Stand: 26. Februar 2023

### **Ton und Sprache**

Wir sind wie Berlin: eine diverse Gruppe mit verschiedenen Herkunftsn, Geschlechteridentitäten und Alterszugehörigkeiten. Das sollte sich auch durch eine klare, aber inklusive Sprache ausdrücken.

### **Mit welchem Typ Mensch rede ich?**

Berlin ist bunt und vielschichtig, doch keine Art der Klimakommunikation klappt bei allen. Um also 25 % der Menschen davon zu überzeugen, konzentrieren wir uns auf vier der sechs Klima-Gesellschaftstypen: die Involvierten, die Offenen, die Pragmatischen und die Etablierten.

- Für Involvierte ist schnelles Handeln gegen den Klimawandel wichtig. Sie sehen Klimaschutz als bürgerliche Pflicht.
- Die Offenen sehen sich am stärksten in einer historischen Verantwortung gegenüber der Südhalbkugel. Sie sind Veränderung gegenüber sehr aufgeschlossen.
- Die Pragmatischen wünschen sich persönliches Vorankommen. Hier sollte man die Potenziale für eine starke Wirtschaft betonen.
- Die Etablierten haben eine eher traditionell-konservative Sichtweise auf die Dinge. Sie wünschen sich Regeln, die klimaschädliches Verhalten bestrafen, und Energiesicherheit.

Je näher der Mensch dem Klima-Thema steht, desto weiter ist der kommunikative Horizont. Bei Offenen und Involvierten kannst du also z. B. über Verantwortung gegenüber kommenden Generationen und der südlichen Halbkugel reden.

Je weniger wichtig das Klima für den Einzelnen ist, desto näher muss man am Individuum bleiben. Bei Pragmatischen und Etablierten gilt also: Zuhören. Welche Werte vertritt die Person? Ist es Gemeinschaft, Sicherheit, Unabhängigkeit?

Um die effektivste Argumentation zu finden, ist es also hilfreich, recht schnell ein Gefühl zu bekommen, wie das Gegenüber tickt, welchem der Klima-Gesellschaftstypen es am meisten entspricht. Das kann zum Beispiel durch eine Frage wie "Was ist Ihnen beim Klimaschutz am wichtigsten" passieren.

Bei allem muss rüberkommen: Menschen wie du und ich sind Teil unserer Bewegung. Wir alle machen Berlin aus. Deshalb gestalten wir es auch mit.







## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Stand: 26. Februar 2023

### Wichtige Botschaften

Die folgenden fünf Botschaften sind in einem Gespräch wichtig, wobei du situativ entscheiden musst, wo du den Schwerpunkt setzt. Am Ende kommt es darauf an, eine weitere “Ja”-Stimme für unser Anliegen zu gewinnen.

### Die Forderungen

Was wir mit dem Volksentscheid erreichen wollen, ist oben beschrieben.

### Argumente, beim Volksentscheid mit “Ja” zu stimmen

Warum man mit “Ja” stimmen sollte, ist auf [www.berlin2030.org/warum-ja/argumente](http://www.berlin2030.org/warum-ja/argumente) umfassend dargestellt. Die wichtigsten Stichpunkte in einem Satz: Um für ein bezahlbares und unabhängiges, zukunftsorientiertes, verantwortungsvolles Berlin zu stimmen.

- ☒ **bezahlbar** - weil teure fossile Energien (Erdgas, Treibstoffe) eingespart werden
- ☒ **unabhängig** - durch mehr Energie aus der Nähe und geringeren Energiebedarf
- ☒ **zukunftsorientiert** - weil Häuser energetisch saniert werden, Verkehrsemissionen reduziert werden und zukunftsorientierte Arbeitsplätze für Speichertechnologie, Wärmepumpen, Elektroautos, Solar- und Photovoltaikanlagen entstehen
- ☒ **verantwortungsvoll** - gegenüber kommenden Generationen und besonders gegenüber Menschen im globalen Süden, die durch Klimawandel ihre Heimat verlieren könnten

### “Gehen Sie zur Abstimmung!”

Wir sehen aktuell eine Mehrheit für unser Kernanliegen eines bis 2030 klimaneutralen Berlin. Wichtig ist es nun, ausreichend viele Menschen zu mobilisieren, ihre Stimme auch abzugeben. Das Instrument “Volksentscheid” ist im Berliner Abstimmungsgesetz verankert und somit ein integrales Element der demokratischen Willensbildung, durch das alle Abstimmungsberechtigten die Möglichkeit haben, auf Landesangelegenheiten unmittelbar Einfluss zu nehmen. Alleine deshalb sollte man diese Möglichkeit auch wahrnehmen.

Die Broschüre, die mit den Abstimmungsunterlagen verschickt wird, enthält die wichtigsten Argumente für und wider den Abstimmungsgegenstand. Mehr dazu: [www.berlin2030.org](http://www.berlin2030.org).

### “Machen Sie Briefwahl!”

Gerade, weil die Hürde, sich “nur” wegen eines Volksentscheids ins Abstimmungslokal zu begeben, höher ist, als wenn man ohnehin für eine Wahl dorthin müsste, solltest du immer auf die Möglichkeit der Briefwahl hinweisen.

### Infos zum Verfahren

Vielen Menschen ist nicht klar, was genau ein Volksentscheid ist, wie er funktioniert und was er bewirkt. Neben den inhaltlichen Argumenten solltest du deshalb auch das Verfahren des Volksentscheids erklären, wenn du den Eindruck hast, dass die Gesprächspartner\*in damit nicht vertraut ist.





## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Stand: 26. Februar 2023

### Gesprächspsychologie

Es geht nicht darum, Menschen auf Biegen und Brechen zu überzeugen! Versuche, die Welt aus ihren Augen zu sehen und finde Gemeinsamkeiten heraus. Ziel ist es, eine Beziehung zu deinem Gegenüber herzustellen.

Achte auf den "blinden Fleck": Wenn Menschen den Eindruck haben, du weißt etwas, was sie nicht wissen, können sie in Abwehrhaltung gehen (abwertend: "Völlig naiv, 2030!" - zynisch: "Jaja, ihr Gutmenschen!" - ängstlich: "Ach, ist doch Schwarzmalerei!"). Nimm dies nicht persönlich.

Erde dich vor einem Gespräch: Habe ich Angst zu versagen? Wackelt mein Ego? Oder fühle ich mich gut mit dem, was ich gerade weiß und kann? Nobody is perfect - und das ist gut so. Zuhören ist besser als zutexten! Noch besser ist es, aktiv zuzuhören, d.h. das Gehörte mit eigenen Worten zu wiederholen und ggf. nachzufragen, z.B. "Ok, ich verstehe, dass..". Oft führt das dazu, dass sich das Gegenüber öffnet, so dass ein wirkliches Gespräch möglich wird. Das kann dir auch Hinweise geben, mit welchem Typ Mensch (siehe oben) du sprichst. Achte auf die Körpersprache der Person. Wenn sie Unwohlsein ausdrückt, dann kannst du vorsichtig darauf eingehen.

**Mind the Gap:** Wenn jemand etwas Unflätiges zu dir sagt, schweige für ein paar Sekunden (!) und gehe nicht gleich in Gegenwehr. Das wirkt! Dann kannst du ruhig weiter sprechen und die Person bitten, den Satz noch einmal zu wiederholen. Die Person wird ihn umformulieren.

Am besten wirkst du, wenn du gute Kommunikation vormachst. Keine Abwertung, keine Vorurteile ("der sieht ja schon nach AfD aus", "CDU-Schnösel" usw.). Die Leute empfinden uns oft als "exotisch" und sind deshalb unsicher. Sei einfach, wer du bist. Sende Ich-Botschaften.

### **Du bist nicht der Typ für lange Diskussionen oder möchtest die Menschen im Vorbeigehen nicht lange aufhalten?**

Eine bewährte Einstiegsfrage, um ins Gespräch zu kommen, ist "Entschuldigung, darf ich Sie fragen, ob Sie schon Ihre Abstimmungsunterlagen zum Volksentscheid Berlin 2030 klimaneutral bekommen haben?"

Bei einem "Ja": "Wenn Sie weitere Fragen zum Volksentscheid haben, kann ich Ihnen einen Flyer mit einem QR-Code geben. Dort können Sie sich informieren und auch gleich Briefwahl beantragen. Nur Name und Adresse eingeben und Sie bekommen die Unterlagen per Post zugeschickt! Wir brauchen über 613.000 Ja-Stimmen, damit der Volksentscheid erfolgreich ist! Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihre Stimme dabei wäre!"

Bei einem "Nein" ist die angesprochene Person mit einiger Wahrscheinlichkeit nicht abstimmungsberechtigt. In Berlin betrifft dies viele Menschen, denen das Thema an sich sehr wichtig ist und die sich wünschen, abstimmen zu können. Manchmal ist dann der Hinweis wertvoll, dass das Engagement bei Klimaneustart nicht an das Wahlrecht gebunden ist!



# Berlin 2030

## Leitfaden für den Straßenwahlkampf

Stand: 26. Februar 2023

### Gespräche abbrechen

Vielleicht sind auch dir beim Sammeln Menschen begegnet, die reden und diskutieren wollten. Das ist oft interessant und macht Spaß, kostet aber Zeit für andere Gespräche. Oder Menschen reagieren im Gespräch negativ, vielleicht sogar mit Beleidigungen. Wenn du Respekt vor deiner eigenen Motivation und Persönlichkeit hast, kannst du entscheiden, was du im Gespräch tolerierst und wo du dich auch abgrenzt. Deshalb macht es durchaus Sinn, solche Gespräche freundlich, aber bestimmt abubrechen und darauf hinzuweisen, dass du noch mit vielen anderen Menschen sprechen willst.

### Zum Schluss

Dieser Text soll Informationen bereitstellen, die du für Gespräche am Stand, auf der Straße, an der Wohnungstür, bei einer Veranstaltung oder wo auch immer sonst brauchst, um Stimmen für den Volksentscheid zu gewinnen. Es ist aber nicht wichtig, dass du jedes Detail aus dem Text perfekt drauf hast. Wichtig ist, dass du losziehst und mit Menschen sprichst. Auch falls du noch nie so etwas wie Straßenwahlkampf gemacht hast – nur Mut, du wirst deinen ganz persönlichen Ansatz finden!

Und falls du jetzt noch mehr Infos haben willst: die jeweils aktuelle Fassung dieses Texts findest du auf [www.berlin2030.org/fuer-aktive](http://www.berlin2030.org/fuer-aktive). Dort gibt es auch mehr Argumente, ein FAQ-Dokument, Infos zum Plakatieren und vieles mehr.

Umfassende Informationen z.B. zur Machbarkeit, zum Klimabürger\*innenrat, verschiedenen Studien und weitere Quellen findest du auf [www.berlin2030.org/warum-ja](http://www.berlin2030.org/warum-ja) und [www.berlin2030.org/warum-ja/argumente](http://www.berlin2030.org/warum-ja/argumente). Nachsehen lohnt sich!

**Ihr habt Fragen zum Wahlkampf?  
Ihr wollt mitmachen, wisst aber noch gar nicht wo und wie?**

**Eure Ansprechperson:**

**Florian Kobler, +491737001166 oder auf Telegram: [@Berlinautofrei\\_flo](https://t.me/Berlinautofrei_flo)**

